

11. Politik-Wirtschaft – Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung 2026

A. Fachbezogene Hinweise

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung in Niedersachsen sind die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) Sozialkunde/Politik (2005) sowie das Kerncurriculum Politik-Wirtschaft für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe, das Abendgymnasium und das Kolleg (KC, 2018). Zugleich gilt ab dem Abitur 2021 die veränderte gemeinsame Operatorenliste für Geschichte, Erdkunde und Politik-Wirtschaft.

B. Themen und Inhalte

Die verbindlichen Kompetenzen im Unterrichtsfach „Politik-Wirtschaft“ werden in den Gegenstandsbereichen der vier Schulhalbjahre der Qualifikationsphase erworben. Es wird vorausgesetzt, dass die Prüflinge die Operatoren aller drei Anforderungsbereiche kompetent auf jeden Gegenstandsbereich anwenden können.

Die unten angegebenen Gegenstandsbereiche des Kerncurriculums sind schwerpunktmäßig, die anderen im KC genannten Gegenstandsbereiche überblicksartig zu behandeln. Zu beachten ist die Unterscheidung zwischen Kursen auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau.

12.1 Politische Partizipation zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Formen und Funktionen von Partizipation in der Demokratie

- Formen politischer Partizipation
- Funktionen von Partizipation für die Demokratie (Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle)
- Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit von Formen der Partizipation

Verfassungsorgane im politischen Prozess

- Aufgaben der Verfassungsorgane im Willensbildungs- und Entscheidungsprozess
- Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane auf den politischen Entscheidungsprozess

Politische Akteure (Bürger, Parteien, Verbände, Initiativen und Bewegungen) im politischen Prozess

- Aufgaben der politischen Akteure im Willensbildungs- und Entscheidungsprozess
- Einflussmöglichkeiten der politischen Akteure im politischen Entscheidungsprozess
- Partizipationsmöglichkeiten der politischen Akteure im politischen Prozess

Zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau:

Demokratietheorien

- Theorien der repräsentativen und plebiszitären Demokratie
- Partizipationschancen in der repräsentativen und plebiszitären Demokratietheorie

12.2 Soziale Marktwirtschaft zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Soziale Ungleichheit und Verteilungsgerechtigkeit

- Soziale Ungleichheit am Beispiel der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland
- Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung
- Prinzipien der Verteilungsgerechtigkeit (Egalität, Bedarf, Leistung) als Herausforderung für die soziale Marktwirtschaft

Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft

- Sozialprinzip, Wettbewerbsprinzip, Marktkonformitätsprinzip, Eigentumsprinzip, Haftungsprinzip

Markt und Staat in der Sozialen Marktwirtschaft

- Aufgaben des Staates in der sozialen Marktwirtschaft (u.a. Ordnungsrahmen, Bereitstellung öffentlicher Güter, Wettbewerbssicherung, soziale Sicherung)
- Verhältnis von Markt und Staat in der sozialen Marktwirtschaft

Wirtschaftspolitische Ziele, Maßnahmen und Zielkonflikte

- Ordnungs-, Struktur- und Prozesspolitik
- Das magische Sechseck der Wirtschaftspolitik in Deutschland
- Staatliches Handeln vor dem Hintergrund von wirtschaftspolitischen Zielen und Zielkonflikten

Zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau

Einkommens- und Vermögensverteilung (primär, sekundär, politische Konzepte)

- Umverteilung durch Steuern und Transfers
- Politische Positionen zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung vor dem Hintergrund von Grundwerten der sozialen Marktwirtschaft (Freiheit, Gerechtigkeit, Sicherheit)

Wirtschaftswachstum und Schutz natürlicher Lebensgrundlagen

- Das Spannungsverhältnis von Wirtschaft und Umwelt in Bezug auf Produktion und Konsum
- Das Bruttoinlandsprodukt als Methode zur Messung von Wirtschaftswachstum
- Zielkonflikte zwischen Wirtschaftswachstum und Schutz natürlicher Lebensgrundlagen

13.1 Friedenssicherung als nationale und internationale Herausforderung

Internationale Konflikte und Kriege

- Erscheinungsformen internationaler Konflikte und Kriege sowie politische und ökonomische Ursachen
- Merkmale alter und neuer Kriege (u.a. Ökonomisierung des Krieges, Privatisierung, Entrechtlichung)
- Herausforderungen der Konfliktbewältigung

Internationaler Terrorismus

- Erscheinungsformen und Ziele
- Ursachen und Strategien des Terrorismus
- Innen- und außenpolitische Maßnahmen gegen internationalen Terrorismus

Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands – Rolle der Bundeswehr

- Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands als Teil internationaler Bündnisse zur Friedenssicherung und Systeme kollektiver Sicherheit (u.a. NATO, EU)
- Verfassungsrechtliche Grundlagen für die Einbindung Deutschlands in Systeme kollektiver Sicherheit
- Deutsche und europäische Sicherheitspolitik und die Rolle der Bundeswehr in transnationalen und internationalen Zusammenhängen

Zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau:

Deutsche Entwicklungspolitik

- Ziele deutscher Entwicklungspolitik
- Maßnahmen deutscher Entwicklungspolitik
- Deutsche Entwicklungspolitik als Teil einer präventiven Friedenspolitik

13.2 Chancen und Risiken weltwirtschaftlicher Verflechtungen

Ökonomische Globalisierung

- Merkmale der ökonomischen Globalisierung (u.a. Welthandelsvolumen und -ströme, Direktinvestitionen)
- ökonomische Erklärungsansätze für internationalen Handel (u.a. absolute und komparative Kostenvorteile, intraindustrieller Handel)

Außenhandelspolitik und Handelsregime

- Leitbilder der europäischen Außenhandelspolitik (Freihandel und Protektionismus)
- Nationale und europäische Handelspolitik im Hinblick auf tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse
- Möglichkeiten und Grenzen von Handelsregimen (u.a. WTO, internationale Handelsabkommen)

Konzeption der Abiturprüfungsaufgaben

Die Abiturprüfungsaufgaben werden so konzipiert sein, dass sie ihren Ausgangspunkt in den schwerpunktmäßig zu behandelnden Gegenstandsbereichen des KC haben. Gesichtspunkte aus den überblicksartig zu behandelnden Gegenstandsbereichen des KC können berücksichtigt werden.

C. Sonstige Hinweise

Zugelassenes Hilfsmittel ist das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland.

Haftungshinweis:

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird keine Haftung für die Inhalte externer Links übernommen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.